

Zu Euripides.

Bei Ammon. de diff. voc. p. 137 heisst es: τρόχους δὲ βαρυτόνως λέγουσι τοὺς δρόμους· ἀναγινώσκομεν γὰρ, ὡς φησιν (Τρύφων ἐν δευτέρῳ περὶ Ἀττικῆς προσωδίας). ἐν μὲν Ἀλόπῃ Εὐριπίδου [fr. 106 N.]

ὄρῳ μὲν ἀνδρῶν τόνδε γυμνάδα στόλον
στείχοντα θεωρὸν ἐκ τρόχων πεπαυμένοι,
ἐν δὲ Μηδείᾳ [V. 46]

ἀλλ' οἶδε παῖδες ἐκ τρόχων πεπαυμένοι.

Dindorf hat in dem Fragment der Alope *στείχονθ' ἐφῶν* für *στείχοντα θεωρὸν* geschrieben. Nauck möchte dem ganzen Bruchstück folgende Gestalt geben:

— ἀνδρῶν τόνδε γυμνάδα στόλον
στείχονθ' ὄρῳμεν ἐκ τρόχων πεπαυμένοι.

Die Emendation ist weit einfacher. Es hat ursprünglich geheissen:

στείχοντ' ἄθυρον ἐκ τρόχων πεπαυμένοι.

Das Verbum *ἄθυρειν* findet sich bei Euripides in Frgm. 325 *τάχ' ἂν πρὸς ἀγκάλαισι καὶ στέροισι ἐμοῖς | πηδῶν ἄθυροι*.

Nach dieser Herstellung des Verses ist es um so sicherer, dass *ἐκ τρόχων πεπαυμένοι* verbunden werden muss. Niemand wird hiernach mehr in Zweifel sein, dass in dem angeführten Verse der Medea ebenso *ἐκ τρόχων πεπαυμένοι*, nicht *ἐκ τρόχων στείχουσι* zusammengehöre. Es ist also unrichtig, wenn angegeben wird, *τρόχοι* käme bei Euripides in der Bedeutung 'Laufplatz, Rennbahn' vor. Vielmehr sind 'Laufübungen' darunter zu verstehen. Etwas anderes soll auch die Erklärung der alten Grammatiker *τρόχων, δρόμων* u. dgl. nicht bedeuten: sie wollten nur das wie es scheint bloss aus den beiden Stellen des Euripides¹ bekannte *τρόχοι* (Lauf) zum Unterschied von dem gewöhnlichen *τροχοί* (Rad) erklären.